

Zeit zu handeln

Amnesty International fordert die kubanische Regierung auf:

- den „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ und den „Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte“ ohne Einschränkungen und ohne weitere Verzögerungen zu ratifizieren
- die nationalen Gesetze, einschließlich der Verfassung, zu überarbeiten und mit den internationalen Menschenrechtsstandards in Einklang zu bringen
- die Todesstrafe für alle Delikte abzuschaffen
- die Bedrohung, Einschüchterung, Verfolgung und willkürlichen Inhaftierungen von MenschenrechtsaktivistInnen, unabhängigen JournalistInnen und RegierungskritikerInnen, welche ihr Recht auf freie Meinungsäußerung, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit friedlich wahrgenommen haben, zu beenden
- alle juristischen Verfahrensrechte und faire Gerichtsverfahren unter Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards, einschließlich des Rechtes von einem unabhängigen Gericht angehört zu werden und unverzüglich einen Anwalt/Anwältin freier Wahl gestellt zu bekommen, zu gewährleisten
- sicherzustellen, dass niemand inhaftiert oder angeklagt wird, der nur sein Recht auf freie Meinungsäußerung, Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit ergriffen hat. Jeder aufgrund dieser Aktivitäten politischer gewaltloser Gefangener sollte sofort und bedingungslos freigelassen werden

Amnesty International fordert von der US-amerikanischen Regierung:

- die sofortige und bedingungslose Aufhebung des US-Embargos gegen Kuba, da es negative Auswirkungen auf die wirtschaftlichen und sozialen Rechte der KubanerInnen, insbesondere auf das Recht auf Gesundheit, hat.

AMNESTY INTERNATIONAL setzt sich auf der Grundlage der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte für eine Welt ein, in der die Rechte aller Menschen geachtet werden. Die Stärke der Organisation liegt im freiwilligen und finanziellen Engagement von weltweit mehr als drei Millionen Mitglieder und UnterstützerInnen unterschiedlicher Nationalitäten, Kulturen und Altersgruppen. Gemeinsam setzen sie Mut, Kraft und Fantasie für eine Welt ohne Menschenrechtsverletzungen ein. Amnesty erhielt 1977 den Friedensnobelpreis.

Amnesty International engagiert sich seit über 50 Jahren erfolgreich

- für die Freilassung von Menschen, die allein deshalb inhaftiert sind, weil sie friedlich ihre Überzeugung vertreten oder die wegen ihrer Herkunft, sexuellen Orientierung oder Religion verfolgt werden
- für den Schutz der Rechte von Flüchtlingen
- für den besonderen Schutz der Rechte von Frauen und Mädchen
- für die Verhinderung von Folter, Todesstrafe und politischem Mord
- für den Schutz und die Unterstützung von MenschenrechtlerInnen
- für die Aufklärung von Menschenrechtsverletzungen und die Bestrafung der TäterInnen
- für wirksame Kontrollen des Waffenhandels
- für die Förderung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Rechte

Es gibt viele Möglichkeiten die Arbeit von Amnesty International zu unterstützen:

www.amnesty.de/mitmachen

Amnesty International finanziert sich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Regierungsgelder lehnt Amnesty International ab, um finanziell und politisch unabhängig zu bleiben.

Ihr Beitrag ermöglicht unsere Unabhängigkeit!

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Kuba Koordinationsgruppe
Postfach 10 01 02, 52001 Aachen
E: info@amnesty-kuba.de . W: www.amnesty-kuba.de
SPENDENKONTO 80 90 100, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00
IBAN: DE 233 702050 0000 8090100, BIC: BFS WDE 33XXX

© Amnesty International, Kuba Koordinationsgruppe
Januar 2016 V.i.S.d.P. Gabriele Stein
Titelbild: Kubabilder, © G. Stein

 www.amnesty.de



LAND DER GEGENSÄTZE

MENSCHENRECHTS-
VERLETZUNGEN AUF KUBA

AMNESTY
INTERNATIONAL

